

R. Keil, H.-Fulda-Weg 13, 64289 Darmstadt.

Jüdische Gemeinde Darmstadt  
z. H. Herrn Moritz Neumann  
Wilhelm-Glässing-Str. 26  
64283 Darmstadt

Darmstadt, der 06. Februar 2007

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Neumann,

Ihnen ist sicherlich die Initiative "Fils et Filles des Déportés Juifs de France" (FFDJF) und ihrer deutschen Unterstützerguppen "Elftausend Kinder" bekannt. Seit Jahren versucht diese Initiative in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland eine in Frankreich auf Bahnhöfen erfolgreich platzierte Ausstellung über die Deportation französischer Kinder in die Todeslager des besetzten Polen auch bei uns zu zeigen. Auch mehrere zehntausend jüdische Kinder waren mit dem Bahn-Vorgänger "Deutsche Reichsbahn" in die Vernichtungslager transportiert worden.

Unsere Fraktion hat daher schon im November 2006 folgenden Antrag eingebracht: „Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG dahingehend zu verhandeln und darauf zu dringen, dass die Ausstellung und eine Gedenkfeier `Elftausend Kinder´ im Darmstädter Hauptbahnhof stattfinden kann." In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 19.01.2007 wurde folgender Beschluss gefasst:

„Antrag der Fraktion Die Linke vom 27. Nov. 2006 betr. Ausstellung und Gedenkfeier `Elftausend Kinder´:

Stadtverordnete Metzger stellt für die Fraktionen SPD, Bü 90/Grüne und FDP den Antrag, diesen zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung an den Magistrat weiterzuleiten. Dieser soll prüfen, unter welchen Voraussetzungen diese Ausstellung hergeholt werden kann, welche Kosten sie verursacht, was die DB für einen Zeitplan hat. Gleichzeitig bittet sie zu überlegen, ob es hier auch spezielles Material für Darmstadt gibt und wie sie von den Schulen begleitet werden kann."

Wir sind der Meinung das der Magistrat der Stadt Darmstadt jetzt umgehend die Initiative ergreifen muss. Gerade die aktuellen Entwicklungen machen eine schnelle Reaktion notwendig. Mit zahlreichen Zwangsmaßnahmen, gewaltsamen Räumungen durch Bahn- und Polizeikräfte sowie mit Aufenthalts- und Redeverboten reagierte die Konzernleitung der Bahn AG am Auschwitz-Gedenktag am 27. Januar diesen Jahres auf die bundesweiten Informationsveranstaltungen über das Deportationsschicksal von 3 Millionen NS-Opfern. In Würzburg konnte der dortige Vorsitzende der jüdischen Gemeinde seinen Redebeitrag nicht halten.

Da die DB AG das Hausrecht auf allen Bahnhöfen besitzt, muss sie für solche Veranstaltungen eine Genehmigung erteilen. Bislang hat der Bahnvorstand nicht nur Genehmigungen abgelehnt, sondern sich auch vorbereitenden Gesprächen mit den Initiatoren der Ausstellung und deren Unterstützerguppen verweigert.

Wir möchten Sie daher bitten Ihren Einfluss geltend zu machen und unser, wie ich hoffe, gemeinsames Anliegen zum Erfolg zu verhelfen. Einen aktuellen Flyer der Initiative „Elftausend Kinder“ haben wir beigelegt.  
Über einen Gesprächstermin würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_  
Rainer Keil  
Fraktionsvorsitzender



**DIE LINKE. Darmstadt**  
Stadtverordnetenfraktion  
Landgraf-Philipps-Anlage 32  
64283 Darmstadt

**Telefon:**  
06151-66 90 310  
**Fax:**  
06151-66 90 533  
**Email:**  
[info@linksfraktion-darmstadt.de](mailto:info@linksfraktion-darmstadt.de)  
**Web:**  
[www.linksfraktion-darmstadt.de](http://www.linksfraktion-darmstadt.de)  
**Bankverbindung:**  
Volksbank Darmstadt  
BLZ: 508 900 00  
Konto-Nr. 110 798 300